

REPUBLIK ÖSTERREICH

XXII. GP.-NR
652/ABDie Bundesministerin
für auswärtige Angelegenheiten

2003 -09- 04

Dr. Benita Ferrero-Waldner

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.-Prof. Dr. Andreas KHOL
Parlament
1017 Wien

zu 721 JB

GZ: 907.01.01/0004e-IV.7/2003

1. September 2003

Die Abgeordneten zum Nationalrat *Mag. Ulrike Lunacek, Freundinnen und Freunde* haben am *11. Juli 2003* unter der Nr. 721/J-NR/2003 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Verwendung des austrofaschistischen Begriffes "Anhaltelager" durch Außenministerin Ferrero-Waldner gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Weder bestand ein Bezug zwischen dem - inzwischen zurückgezogenen - Vorschlag des britischen Premierministers Tony Blair, eigene „Schutzzonen“ in sicheren Drittländern für AsylwerberInnen einzurichten, und den zwischen 1933 und 1938 in Österreich getroffenen Maßnahmen, noch habe ich beabsichtigt, einen solchen Bezug herzustellen.

Es ist daher absurd, mir in diesem Zusammenhang eine austrofaschistische Diktion unterstellen zu wollen. Ich bin meilenweit von derartigem Gedankengut entfernt.

